

Drucksache:
0083/2015/IV

Datum:
31.07.2015

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Kinderfreundliche Verkehrsplanung und
Kinderwegepläne**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 02. November 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Südstadt	29.10.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Südstadt nimmt die Informationen der Verwaltung zum Thema „Kinderwegepläne“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Förderung der selbstständigen Mobilität von Kindern ist ein wichtiges Anliegen der Stadt Heidelberg. Seit Sommer 2010 erstellt das Amt für Verkehrsmanagement Kinderwegepläne für die Stadtteile.

Sitzung des Bezirksbeirates Südstadt vom 29.10.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung Bezirksbeirates Südstadt vom 29.10.2015

3 **Kinderfreundliche Verkehrsplanung und Kinderwegepläne** Informationsvorlage 0083/2015/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt hängt ein Plan aus.

Herr Raab vom Amt für Verkehrsmanagement erklärt, dass der Kinderwegeplan Südstadt – wie in anderen Stadtteilen auch – unter Beteiligung der Verwaltung, der Polizei und der Kinderbeauftragten erarbeitet worden sei und bedankt sich an dieser Stelle besonders für die Mitarbeit der Kinderbeauftragten.

Bezirksbeirat Dr. Baron begrüßt den Kinderwegeplan und unterstützt die Initiative der Stadt Heidelberg hinsichtlich Verkehrssicherheit für Kinder. Allerdings fragt er nach, ob nicht vielleicht die Große Michelsgasse oder die Fortsetzung des Eselsgrundwegs (reiner Fußweg) als Verbindung zwischen Panoramastraße und Görresstraße ausgewiesen werden könnten. Der mit dieser Funktion im Plan eingezeichnete obere Teil der Hohen Gasse sei seiner Meinung nach für Fußgänger eher ungeeignet, da er sehr steil gestaltet sei.

Herr Raab wird diesen Vorschlag prüfen und mit der Polizei sowie der Kinderbeauftragten besprechen.

Bezirksbeirat Unterfenger zeigt sich irritiert, dass die eingezeichneten Kinderwege an den Stadtteilgrenzen enden. Aus seiner Sicht wäre es sinnvoll, darauf zu achten, dass diese sich nahtlos an empfohlene Kinderwege im Nachbarstadtteil anschließen.

Nach Ausarbeitung von Kinderwegeplänen für alle Stadtteile (zwei fehlten bisher noch) sei der nächste Schritt, die einzelnen Pläne zu einem großen Kinderwegeplan stadtweit zu verbinden, teilt Herr Raab mit.

gezeichnet
Angelika Magin
Stellvertretende Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Kinderwegepläne

Die Förderung der selbstständigen Mobilität von Kindern ist ein wichtiges Anliegen der Stadt Heidelberg. Einerseits werden Hol- und Bringfahrten der Eltern, die oft mit dem Auto stattfinden, vermieden. Andererseits fördert das Zufußgehen die Gesundheit und unterbindet den immer häufiger auftretenden Bewegungsmangel der Kinder. Die kinderfreundliche Verkehrsplanung der Stadt Heidelberg orientiert sich daher an den Leitlinien, die auf eine Initiative der Kinderbeauftragten zurückgehen. Diese wurden 2006 vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg beschlossen.

Seit Sommer 2010 erstellt das Amt für Verkehrsmanagement Kinderwegepläne für die Stadtteile. Die Kinderwegepläne stellen eine Erweiterung von Schulwegeplänen dar. Freizeitwege der Kinder nehmen einen quantitativ höheren Stellenwert ein und weisen mehr Unfälle auf als Schulwege. Daher werden auch Wege zu Spiel- und Sportplätzen, Kinderfreizeiteinrichtungen und ÖPNV-Haltestellen explizit berücksichtigt. Bei der Festlegung des Kinderwegenetzes sind die Verkehrsbehörde, die Polizei und die Kinderbeauftragten sowie Schulen und Kindertagesstätten des jeweiligen Stadtteils beteiligt. Auf Ortsbegehungen, die in diesem Zusammenhang stattfinden, werden Verbesserungsvorschläge für das Kinderwegenetz gesammelt, geprüft und umgesetzt.

Mithilfe der Kinderwegepläne bekommen Eltern Empfehlungen, auf welchen Strecken und auf welcher Straßenseite ihre Kinder am sichersten zu Fuß selbstständig im Stadtteil mobil sein können. Eingezeichnet sind neben den wichtigsten Kinderzielen auch Ampeln, Zebrastreifen und bauliche Querungshilfen. Sofern im Rahmen der Akteursbeteiligung eine Verbesserungsmaßnahme beschieden wird, erfolgt bis zur Umsetzung im Kinderwegeplan eine Kennzeichnung mit einem Baustellensymbol. Nach Umsetzung der Verbesserungsmaßnahme wird das Baustellensymbol im Kinderwegeplan entfernt.

Die Kinderwegepläne sind in den Bürgerämtern und auf der Stadthomepage erhältlich und hängen in den Kindertagesstätten, Schulen und Kinderfreizeiteinrichtungen aus. Der Kinderwegeplan für den Stadtteil Südstadt ist als Anlage beigefügt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Maßnahmen zur eigenständigen Mobilität von Kindern sind fester Bestandteil der kinderfreundlichen Verkehrsplanung
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Kinderwegepläne sorgen für mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Drucksache:

0083/2015/IV

00257137.doc

...

Keine

gezeichnet
Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Kinderwegeplan Südstadt